

02.11.2013

Kammermusik mit Klavier



Durch Literatur, bildende Kunst und Musik geistert seit der Antike die jungfräuliche Wassernixe als Undine, Rusalka, schöne Lau, Donauweibchen, Sirene, Nereide, heimisch in Strom, See und Meer, Verführerin und Leidende, mal verspielt, mal verzaubernd, mal Verderben bringend. Der schillernden Wassergestalt widmet die Schweizer Flötistin Eva Oertle (sie ist auch Musikredaktorin und Moderatorin bei Radio SRF 2) mit ihrem Klavierpartner Vesselin Stanev ein apartes Rezital unter dem Titel «Undine».

Den Schwerpunkt bilden Carl Reineckes «Undine»-Sonate op. 167, Mendelssohns Sonate F-Dur und Mozarts Sonate KV 304. Von dessen Sohn Franz Xaver erklingt das Rondo in e-Moll, von Donizetti ein Andante-Satz. Am unmissverständlichsten treten die Charakterzüge der Nixe und die Reaktionen der Menschen auf sie hervor in den vielen Liedern, deren Texte sie zum Thema haben. Die Interpretin arrangierte die Singstimme von fünf Liedern (Haydn, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Bizet) für ihr Instrument.

Eva Oertle besticht mit perfekter Technik und weiten Phrasierungsbögen, mit substanzvollem, warmem, über alle Register ausgeglichenem Ton, der auch die melodische Sinnlichkeit zur Ausstrahlung bringt. In Vesselin Stanev steht der Flötistin ein gewandter, persönliche Impulse beitragender Pianist zur Seite, der das Seine beiträgt zu einem ausgefeilten, stimmigen Duospiel. (WS)